

Herder, Johann Gottfried: 1. Das Lied vom Fischer (1773)

1 Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll,
2 Ein Fischer saß daran;
3 Sah nach dem Angel ruhevoll,
4 Kühl bis an's Herz hinan;
5 Und wie er sitzt und wie er lauscht,
6 Theilt sich die Fluth empor:
7 Aus dem bewegten Wasser rauscht
8 Ein feuchtes Weib hervor.

9 Sie sang zu ihm und sprach zu ihm:
10 Was lockst du meine Brut
11 Mit Menschenwitz und Menschenlist
12 Hinauf in Todes Glut?
13 Ach, wütest du, wie's Fischlein ist
14 So wohlig auf dem Grund,
15 Du kämst herunter wie du bist
16 Und würdest erst gesund.

17 Labt sich die liebe Sonne nicht
18 Der Mond sich nicht im Meer?
19 Kehrt wellenathmend ihr Gesicht
20 Nicht doppelt schöner her?
21 Lockt dich der tiefe Himmel nicht
22 Das feucht verklärte Blau?
23 Lockt nicht dein eigen Angesicht
24 Dich her in ewgen Thau?

25 Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll,
26 Netzt ihm den nackten Fuß;
27 Sein Herz wuchs ihm so sehnsvoll
28 Wie bey der Liebsten Gruß.
29 Sie sprach zu ihm – sie sang zu ihm –
30 Da wars um ihn geschehn –

- 31 Halb zog sie ihn, halb sank er hin
32 Und ward nicht mehr gesehn.

(Textopus: 1. Das Lied vom Fischer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67877>)